



Das Team der IGS Schlitzerland bestand aus den Spielern: Janis Güldner, Hannes Sauerwein, Derek Müller, Mika Gottwald, Leo Reifschneider mit Trainer Silas Neuhof. Foto: igs

# Starker Auftritt beim Regionalentscheid

## Volleyballteam der IGS Schlitzerland wird Dritter

Die IGS-Reporter **Ole, Arwin und Ruben** berichten

### SCHLITZ/ BIEDENKOPF

Manchmal entscheidet nicht nur der Ball über Sieg oder Niederlage, sondern ein einziger Moment: ein mutiger Aufschlag, ein rettender Hechtbagger, ein gemeinsamer Jubel nach einem hart umkämpften Punkt.

Genau solche Momente erlebte das Volleyballteam der Jahrgänge 5 und 6 beim Regionalentscheid von „Jugend trainiert für Olympia“. Bereits um 7.45 Uhr trafen sich die Spieler voller Vorfreude und Anspannung an der Schule in Schlitz, bevor die Reise nach Biedenkopf begann. In der dortigen

Sporthalle versammelten sich zahlreiche sportbegeisterte Schülerinnen und Schüler sowie ihre betreuenden Lehrkräfte. Drei Schulen hatten sich für den Regionalentscheid qualifiziert – entsprechend hoch war das sportliche Niveau.

Um 9.30 Uhr startete das Turnier. Das Team aus Schlitz traf auf die Mannschaften der Lahntalschule Biedenkopf und der Lahntalschule Lahna. Beide Begegnungen waren von großem Einsatz, spannenden Ballwechselln und kämpferischem Ehrgeiz geprägt. Immer wieder gelang es den Schlitzer Spielern, starke Akzente zu setzen und mit sehenswerten Aktionen zu überzeugen. Trotz engagierter Leistungen mussten sie sich am Ende jedoch beiden Teams geschlagen geben – der dritte Platz war das Ergebnis eines intensiven Wettkampfes.

Besonders hervorzuheben ist der ausgeprägte Teamgeist der Mannschaft. Die Spieler unterstützten sich gegenseitig, feuerten einander an und blieben auch in schwierigen Spielphasen geschlossen. Dieser Zusammenhalt machte deutlich: Hier stand nicht nur eine Mannschaft auf dem Feld, sondern ein echtes Team. Unabhängig von der Platzierung können alle Beteiligten stolz auf ihre Leistung sein.

Der Regionalentscheid bot wertvolle Wettkampferfahrung – und die Möglichkeit, sich von leistungsstarken Gegnern einiges abzuschauen. Um 15 Uhr kehrte das Team schließlich erschöpft, aber um viele Eindrücke reicher, nach Schlitz zurück. Ein dritter Platz, der mehr ist als eine Zahl – nämlich ein Beweis für Einsatz, Mut und Zusammenhalt.